

Über 2 Mio Euro gibt Kayhude 2018 aus

Die finanzielle Situation Kayhudes hat sich nicht gebessert: Zwar rechnet die Gemeinde für das kommende Jahr mit **voraussichtlichen Einnahmen von 1,984 Mio Euro**. Dem stehen jedoch **Ausgaben von insgesamt rd. 2,024 Mio Euro** gegenüber, es ist also auch für 2018 ein Haushaltsloch zu erwarten, immerhin noch 40.500 Euro. Dessen ungeachtet hat die Gemeindevertretung den Haushaltsplan für 2018 am 30.11.2017 einstimmig beschlossen.

Die größten Einnahmen Kayhudes resultieren aus dem **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit 693.300 Euro, der Gewerbesteuer mit 300.000 Euro und der Grundsteuer mit rd. 200.000 Euro. Die Schlüsselzuweisungen vom Land zur Finanzierung der Ausgaben des kommunalen Verwaltungshaushaltes betragen rd. 244.000 Euro. Die Hundesteuer rangiert mit rd. 10.000 Euro nur unter „ferner liefern“.

Wofür muss Kayhude das meiste Geld ausgeben? Erstens für die **Beteiligung an den Aufgaben des Kreises Segeberg** mit 461.100 Euro und zweitens für den **Betrieb des Kayhuder Kindergartens** mit insgesamt 611.000 Euro. Diese beträchtliche Summe reduziert sich nach Abzug der Benutzungsgebühren von 151.500 Euro, die von den Eltern bezahlt werden, und der Zuschüsse von Land und Kreis von rd. 130.500 Euro auf immerhin noch 299.000 Euro. **Mit diesem Betrag, den allein unsere Gemeinde bezahlt**, werden etwa 50 Prozent der gesamten Kindergarten-Kosten gedeckt.

Weitere Ausgaben betreffen die Beteiligung an den **Kosten des Amtes Itzstedt** mit 221.000 Euro, Kosten für die **Grundschule** mit 236.400 Euro, für **Gymnasien** 55.000 Euro und für **Gemeinschaftsschulen** 35.000 Euro. Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen sind fast 62.000 Euro eingeplant, für die Feuerwehr, unter der Bezeichnung Brandschutz, sind rd. 54.000 Euro zu erwarten.

Die Kosten für größere Baumaßnahmen können nicht aus den laufenden Einnahmen der Gemeinde finanziert werden, **dafür braucht Kayhude seit Jahren Kredite**. Auf diese Weise wurden u. a. die Kindergarten- und Krippen-Erweiterungen finanziert, der Ausbau des Feuerwehr-Gerätehauses, die Sanierung der Abwasserleitungen im Bereich Hudekamp, die Sanierung des Dachgeschosses vom Gemeindezentrum.

Alle laufenden Verbindlichkeiten durch **Kredite summieren sich zum Ende dieses Jahres 2017 auf insgesamt rd. 943.000 Euro**. In diesen Schulden ist auch die Übertragung des Abwassernetzes an die Hamburger Stadt-Entwässerung (HSE) enthalten, die als zinsgünstiger Kredit von der HSE läuft. Planmäßig sollen Kayhudes Schulden bis Ende 2018 auf 980.000 Euro ansteigen und erst dann in den folgenden Jahren langsam sinken. Ein schuldenfreies Ende ist bisher jedoch nicht in Sicht.

Mit einer Verschuldung von **789,12 Euro für jeden der Kayhuder Einwohner**, ob groß oder klein, steht unsere Gemeinde noch überdurchschnittlich gut da: Im ganzen Land Schleswig-Holstein beträgt die **Pro-Kopf-Verschuldung** 11.859 Euro, in der Bundesrepublik insgesamt sogar 25.320 Euro.